

Paartherapie - Aufbaueminare

Zielsetzung der Fortbildung

Die therapeutische Arbeit mit Paaren unterscheidet sich sehr von der im Einzelsetting. Studien zeigen eine hohe Wirksamkeit von Paartherapie auf die Veränderung der psychischen Symptomatik. Das ist nachvollziehbar, denn eine Liebesbeziehung hat individuell einen hohen Stellenwert, und Konflikte in der Partnerschaft haben großen Einfluss auf die Lebensqualität und Gesundheit.

Die vier Basisseminare dieses Curriculums werden seit 2014 bei der DGVT angeboten und befähigen die TeilnehmerInnen, Paare beim Verstehen und Lösen von Konflikten zu unterstützen. Die Aufbaueminare vertiefen diese Fertigkeiten durch die Vermittlung geeigneter Methoden und das Verständnis für konkrete Krisen und Herausforderungen einer Liebesbeziehung.

Zielgruppe der Fortbildung

Die Fortbildung richtet sich an KollegInnen mit abgeschlossener Psychotherapieausbildung. Alle Seminare sind auch offen für KollegInnen, die paartherapeutisch arbeiten, aber keine Zertifizierung anstreben.

Fortbildungsinhalte und Methoden

Seminar 1: Außenbeziehungen, Affären, Untreue als Thema in der Paartherapie

Termin: 22.-23. Februar 2019 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

Außenbeziehungen sind ein häufiger Anlass für ein Paar, eine Paartherapie zu beginnen. Es geht um Verletzung, Wut, Selbstwert, Schuldgefühle, Loyalität und zerstörtes Vertrauen sowie die Zukunft der Liebesbeziehung. Häufig entfaltet sich in den Sitzungen eine heftige Dynamik. Wie kann man als TherapeutIn die Neutralität bewahren? Was ist ein sinnvolles therapeutisches Ziel? Welche Interventionen ermöglichen es dem Paar, von dieser Krise zu profitieren und zu wachsen?

ReferentIn: Marc Rackelman, Körperpsychotherapeut, Paar- und Sexualtherapeut; Berlin; Berit Brockhausen, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Partnerschafts- und Sexualberatung; Berlin

Seminar 2: Ältere Paare in der Paartherapie

Termin: 15.-16. März 2019 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

In diesem Kurs wird Paartherapie mit Älteren praxisnah vermittelt. Die Neugier auf ältere Menschen und ihre Paarbeziehungen soll geweckt und die Auseinandersetzung mit eigenen Altersbildern angeregt werden. Worin unterscheidet sich Paartherapie für ältere von der für jüngere Paare? Worin liegen die Schwierigkeiten im Kontakt zwischen oft jüngeren Fachpersonen und älteren Paaren? Worin besteht das Faszinierende der Vielfältigkeit jahrzehntelanger Beziehungen? Die Schicksale älterer Paare können bei BeraterInnen und PsychotherapeutInnen nicht nur Hilflosigkeit auslösen, sondern auch Mut machen für das eigene Altwerden.

ReferentIn: Astrid Riehl-Emde, Prof. Dr., Psychologische Psychotherapeutin, Paartherapeutin; Heidelberg

Seminar 3: Körper- und ressourcenorientierte sexualtherapeutische Interventionen für Paare

Termin: 29.-30. März 2019 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

Paare, denen es in der gemeinsamen Sexualität gut miteinander geht, gehen häufig mit Alltagsängsten und Schwierigkeiten entspannter um. Doch manchmal ist dieser Bereich von Beginn der Beziehung an schwierig. Oder er verändert sich im Laufe der Beziehung. Das bisherige funktioniert nicht mehr, das Erleben verändert sich, Frust oder Stress schleichen sich ein. Nicht immer liegt dem ein gravierendes Paarproblem zugrunde. In diesem Seminar geht es um wachstumsorientierte Interventionen, die Paaren ermöglichen, das eigene und das gemeinsame Erleben zu beleben und zu vertiefen. Dabei wird der Körper über Atmung, Bewegung und Wahrnehmung einbezogen.

ReferentIn: Peter Gehrig, Sexualtherapeut, Mitbegründer ZISS; Zürich

Seminar 4: Körper- und erlebnisorientierte Interventionen in der Paartherapie

Termin: 03.-04. Mai 2019 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

In einer Paartherapie gilt es einen Veränderungsprozess in Gang zu bringen, in dessen Verlauf die Partner ihre verschiedenen Bedürfnisse und Gefühle zum Ausdruck bringen und so eine gemeinsame Klärung möglich machen können. Hier ist es hilfreich, wenn TherapeutInnen den jeweiligen Ausdruck nicht nur auf der verbalen Ebene befördern können, sondern mittels kreativer Methoden und räumlich-leiblicher, körperbezogener Ausdrucksmöglichkeiten den Prozess sowohl tiefer als auch prägnanter gestalten können.

In diesem Seminar werden Interventionen zu den Themen Kontakt, Abgrenzung, Hingabe und Aggression vorgestellt und von den TeilnehmerInnen eigenleiblich erprobt. Ebenso gibt es die Möglichkeit fallorientiert Ideen zu einem solchen Vorgehen spielerisch gemeinsam zu gestalten.

ReferentIn: Detlef Vetter, Psychologischer Psychotherapeut, Gestalttherapeut, Sexualtherapeut; Bielefeld

Seminar 5: Achtsamkeitsorientierte und emotionsfokussierte Interventionen in der Paartherapie

Termin: 13.-14. September 2019 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

In diesem Seminar werden achtsamkeitsorientierte Interventionen, u.a. aus der ACT (Akzeptanz und Commitment Therapie) vorgestellt. Diese befähigen Partner in der Paarbeziehung, Abstand zu ihren aversiven Gedanken und Gefühlen zu gewinnen und sich auf das zu fokussieren, was ihnen in der Beziehung wichtig ist. Während bei achtsamkeitsorientierten Verfahren die Emotionsregulation im Fokus steht, geht es bei der EFT (Emotionsfokussierte Paartherapie) darum, vulnerable Emotionen zu aktivieren, um Paaren ein anderes Erleben des Partners/der Partnerschaft und neue Interaktionen, wie Narrationen zu ermöglichen.

ReferentIn: Siang Be, Dipl.- Soziologe., Lehrtherapeut und Supervisor; Berlin

Seminar 6: Systemisches Denken und systemische Interventionen in der Paartherapie

Termin: 18.-19. Oktober 2019 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

Um erfolgreich mit Paaren zu arbeiten, ist eine systemische Perspektive äußerst hilfreich. Neben systemischen Interventionen spielt dabei auch die systemische Haltung eine zentrale Rolle. In diesem Modul werden die systemische Haltung allgemein, systemische Neutralität, Auftrags- und Zielklärung in der Paartherapie, sowie systemische Erst- und Folgegespräche theoretisch dargelegt und praktisch eingeübt. Verschiedene systemische Interventionsformen, die in den jeweiligen Abschnitten des Therapieablaufes eingesetzt werden können, werden hierbei anhand von Demonstrationen und Übungen praktisch umgesetzt.

ReferentIn: Dr. Ilka Hoffmann-Bisinger, Dipl.-Psych., Systemische Therapeutin (SG), Lehrtherapeutin (SG) und Supervisorin; Berlin

Seminar 7: Beziehungssex – besser als sein Ruf

Termin: 15.-16. November 2019 (16 UE)

Wesentliche Inhalte

Jede Beziehung, die verbindlich und auf Dauer angelegt ist, muss sich der Tatsache stellen, dass Beziehungssexualität anders ist, als das in Medien dargestellte Bild der „normalen“ Sexualität. Daraus resultieren nicht nur Schwierigkeiten, sondern auch Herausforderungen für die persönliche Entwicklung jedes der beiden Partner. Lustvolle Beziehungssexualität erfordert Entscheidungen, Selbstvertrauen, Risikobereitschaft und vor allem Selbstverantwortung. In diesem Seminar geht es darum, Paare therapeutisch bei diesem Prozess zu unterstützen.

ReferentIn: Markus Landmesser, Psychotherapeut und Supervisor, Sexualtherapeut; Lübeck;
Berit Brockhausen, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Partnerschafts- und Sexualberatung; Berlin

Seminar 8: Schwierige Paare in der Paartherapie – Konfrontation und Veränderung

Termin: Januar 2020 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

Bei der Arbeit mit schwierigen Paaren, die sich in einer hochgradig destruktiven Interaktion befinden, ist es sinnvoll, möglichst schnell etwas in Bewegung zu bringen. Dies erfordert die Bereitschaft zur Konfrontation. Damit diese erfolgreich sein können, müssen sie sorgfältig geplant, vorbereitet und durchgeführt werden. In diesem Seminar geht es um Interventionen in der Arbeit mit schwierigen Paaren, sowie die fallorientierte Arbeit mit schwierigen Situationen im Verlauf einer Paartherapie.

ReferentIn: Berit Brockhausen, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Partnerschafts- und Sexualberatung; Berlin

Supervision

Angebot: Supervisionstage in Berlin, Termine werden individuell abgesprochen. Anfragen bitte an fortbildung@partnerschaftsberatung.de

Auch Supervision bei erfahrenen PaartherapeutInnen vor Ort kann anerkannt werden, bitte halten Sie vorher Rücksprache mit der Lehrgansleiterin Berit Brockhausen.

Überblick über die Inhalte

Titel	ReferentInnen	Umfang
Seminar 1 Außenbeziehungen, Affären, Untreue als Thema in der Paartherapie	Marc Rackelman, Berit Brockhausen	16 UE
Seminar 2 Ältere Paare in der Paartherapie	Astrid Riehl-Emde	16 UE
Seminar 3 Körper- und ressourcenorientierte se- xualtherapeutische Interventionen für Paare	Peter Gehrig	16 UE
Seminar 4 Körper- und erlebnisorientierte Inter- ventionen in der Paartherapie	Detlef Vetter	16 UE
Seminar 5 Achtsamkeitsorientierte und emotions- fokussierte Interventionen in der Paartherapie	Siang Be	16 UE
Seminar 6 Systemisches Denken und systemische Interventionen in der Paartherapie	Ilka Hoffmann-Bisinger	16 UE
Seminar 7 Beziehungssex – besser als sein Ruf	Markus Landmesser, Berit Brockhausen	16 UE
Seminar 8 Schwierige Paare in der Paartherapie – Konfrontation und Veränderung	Berit Brockhausen	16 UE

Abschluss und Zertifikat der Fortbildung

Nach Absolvierung eines Aufbauseminares erhalten Sie jeweils eine Teilnahmebescheinigung. Es besteht die Möglichkeit das Zertifikat Paartherapie (DGVT) zu erwerben. Voraussetzungen hierfür sind:

- 4 Basisseminare a 16 UE (s. die DGVT Reihe „Einführung in die Paartherapie“)
- 6 Aufbauseminare a 16 UE
- 5 Supervisionstage à 8 UE bzw. 40 UE Supervision
- 3 Berichte EG
- 1 Fallbeschreibung Paartherapie mit mindestens 4-5 Sitzungen

Die Fortbildung in der Übersicht

Träger der Fortbildung	Die DGVT Fort- und Weiterbildung
Lehrgangsführung	Berit Brockhausen, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Partnerschafts- und Sexualberatung; Berlin. Die Lehrgangsführung berät gerne in inhaltlichen Fragen. Vermittelt wird der Kontakt über die DGVT Fort- und Weiterbildung.
Veranstaltungsort	Berlin
Teilnahmegebühren	Einzelseminar (16 UE): 261,- Euro (DGVT-Mitglied) 296,- Euro (Nicht-Mitglied)
Veranstaltungstermine	Seminar 1: 22.-23.02.2019 (16 UE) Seminar 2: 15.-16.03.2019 (16 UE) Seminar 3: 29.-30.03.2019 (16 UE) Seminar 4: 03.-04.05.2019 (16 UE) Seminar 5: 13.-14.09.2019 (16 UE) Seminar 6: 18.-19.10.2019 (16 UE) Seminar 7: 15.-16.11.2019 (16 UE) Seminar 8: Januar 2020 (16 UE)
Zeiten	Freitag: 13:30 Uhr - 21:00 Uhr Samstag: 09:00 Uhr - 17:00 Uhr
Fortbildungspunkte	Ein Antrag bei der Landespsychotherapeutenkammer ist gestellt. In der Regel beträgt die Anzahl der Fortbildungspunkte mindestens die Anzahl der Unterrichtseinheiten.
Kursnummer und Stichwort	Kurs-Nr. 62209 Paartherapie Aufbau Berlin 2019
Anmeldung	Online: www.dgvt-fortbildung.de Dem Curriculum ist ein Anmeldeformular beigelegt, mit dem Sie sich zur Fortbildung anmelden. Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, wenn uns neben dem ausgefüllten Anmeldeformular auch die unterzeichnete und ausgefüllte Einzugsermächtigung vorliegt. Mit der Anmeldung erkennen Sie die hier genannten Teilnahmebedingungen an. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.
Rücktritt	In schriftlicher Form oder per Fax bis zu 4 Wochen vor Kursbeginn unter Einzug einer Bearbeitungsgebühr von 25,- €. Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Gebühr einbehalten. Nähere Bestimmungen hierzu finden Sie auf dem Anmeldeformular.
Zahlungsmodalitäten	Die Bezahlung erfolgt zeitgleich mit den Seminarterminen über Einzugsermächtigung .
AGB	Die allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie einsehen unter http://www.dgvt-fortbildung.de/wir-ueber-uns/agb0/

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Wir behalten uns evtl. notwendige Terminänderungen vor, sind aber bemüht diese zu vermeiden. Bitte beachten Sie, dass wir keine Hotelbuchungen durchführen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zu den üblichen Telefonsprechzeiten der DGVT Fort- und Weiterbildung zur Verfügung.